

Neujahrsempfang im Ortsverband Homburg-Saarbrücken

Viele Ehrengäste kamen vorbei

Am 5. Januar fand der traditionelle Empfang des Ortsverbandes Homburg-Saarbrücken im Sportheim Homburg-Schwarzenbach statt. Der 1. Vorsitzende Rochus Hauck und der 2. Vorsitzende Manfred Piro hatten eingeladen.

Als Ehrengäste waren die 1. Beigeordnete der Stadt Homburg, Christine Becker, der Ortsvorsteher sowie Vertreter der SPD, Manfred Schneider, CDU-Vorsitzender Reinhold Nesselberger, der Seniorenbeauftragte der Stadt Homburg, Günter Schmidt, sowie Jurist Andreas Klein-Bruerius für den SoVD gekommen.

Ein Tagespunkt der Versammlung war die Mitglieder-ehrung. Ausgezeichnet wurden: Marliese Gummel und Franz-Josef Kuhn (10 Jahre), Hans-Peter Dörr (20 Jahre), Gerhard Lesch (25 Jahre), Hubert Hampel (45 Jahre) sowie Maria Wommer (55 Jahre).

Nach dem offiziellen Teil gab es Zeit für Gespräche.



V. li.: Rochus Hauck (1. Vorsitzender), Manfred Schneider (Ortsvorsteher), Günter Schmidt (Seniorenbeauftragter der Stadt Homburg), Christine Becker (1. Beigeordnete der Stadt Homburg), Hubert Hampel, Marliese Gummel, Gerhard Lesch, Maria Wommer, Franz-Josef Kuhn, Shayenne und Samirah Jesberger, Manfred Piro (2. Vorsitzender) sowie Hans-Peter Dörr.

Neuwahlen des Vorstandes in den Ortsverbänden Unnau und Rülzheim

Wechsel an der Spitze

In zwei Ortsverbänden wurde im Januar ein neuer Vorstand gewählt. Dabei gab es im Ortsverband Rülzheim einige neue Gesichter, weil sich langgediente Kräfte nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stellten.

Der Ortsverband Unnau wählte am 6. Januar einen neuen Vorstand. 1. Vorsitzender bleibt Jürgen Metzger; 2. Vorsitzender ist Heinz Kempf. Zum Schatzmeister wurde Andreas Wiedemann gewählt, zur Frauensprecherin Gudrun Kempf. Schriftführerin ist Kerstin Wiedemann, Beisitzer sind Eberhard Birk, Erwin Dörner und Dieter Opfermann, das Revisorenamt übernahmen Barbara Metzger, Ute Hastrich und Paul Gerhard Krüger.

Anschließend standen Mitgliederehrungen auf dem Programm: Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Erika Metzger, Kerstin Wiedemann und Andreas Wiedemann, für 20 Jahre Hans Klöckner, für 25 Jahre Jürgen Metzger und für 30 Jahre Petra Alhäuser-Alt geehrt.

Der Ortsverband Rülzheim führte am 19. Januar seine Vorstandswahlen durch: 1. Vorsitzender ist künftig Norbert Weber; 2. Vorsitzende sind Andreas Weber und



Ortsverband Unnau

Günter Krüchten, Schatzmeister Wolfgang Röhrling, Schriftführerin Monika Werner, Frauensprecherin Monika Scherrer. Zu Revisoren und -innen wurden Silvia Fuhr, Thorsten Greiner und Jochen Krüchten gewählt sowie zu Beisitzern Gunther Deutsch, Manfred Dreyer, Günther Jenisch, Gerhard Hoffmann, Karl Jung, Günther Messmer, Alexander Müller, Werner Nennung, Franz Pedolczyk und Bruno Stephan. Norbert

Weber bedankte sich bei folgenden Ausscheidenden für ihre geleistete Arbeit:

Richard Dörzapf war 27 Jahre lang Vorsitzender des Ortsverbandes Rülzheim und steigerte die Mitgliederzahl auf über 1.400. Sein Hauptanliegen in all den Jahren war die sozialrechtliche Beratung der Mitglieder, die er auch weiterhin durchführen wird.

Helma Seelinger war 18 Jahre Mitglied im Vorstand

Fortsetzung auf Seite 12



Kolumne

Sozialer Wohnungsbau muss gestärkt werden

Liebe Freundinnen und Freunde,

öffentliche Investitionen in bezahlbaren Wohnraum für mittlere und untere Einkommen in städtischen Ballungsräumen führen dazu, dass mehr Haushalte mit niedrigem oder mittlerem Einkommen Zugang zu einem Arbeitsmarkt mit zahlreichen Jobs erhalten. Solche Investitionen verbessern die Chancengerechtigkeit und bewirken einen Rückgang der Armut.

Deshalb sollten Bund, Länder und Kommunen in einer konzertierten Aktion ein Investitionsprogramm für öffentliche Wohnungsbauauf Förderung auflegen, das die Wohnungssituation von Haushalten mit geringerem und mittlerem Einkommen verbessert.

Eine Schlüsselrolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum, den die Menschen sich tatsächlich leisten können, kommt dem sozialen Wohnungsbau zu. Während in den letzten Jahren die Nachfrage nach gefördertem Wohnraum in städtischen Ballungsräumen rasant angestiegen ist, hat sich das Angebot stetig verkleinert. So ist der Bestand an Sozialwohnungen von vier Millionen Wohnungen Anfang der 1980er-Jahre auf derzeit etwa eineinhalb Millionen Wohnungen zurückgegangen. Und jährlich fallen weitere 80.000 Wohnungen aus der Förderung heraus. Private Unternehmen können unter den Bedingungen des freien Marktes kostengünstigen Wohnraum nicht ausreichend bereitstellen. Öffentliche Wohnungsunternehmen, obwohl sie früher vielfach ein zuverlässiges Instrument zur Versorgung finanzschwächerer Haushalte mit Wohnraum waren, erfüllen diese Aufgabe selten.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender

Saarländisches Behindertengleichstellungsgesetz

Änderungen angenommen

Der Saarländische Landtag hat den Gesetzentwurf zur Änderung des Behindertengleichstellungsgesetzes in 1. Lesung angenommen und zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie überwiesen.

Am 30. Januar fand die öffentliche Anhörung in Saarbrücken statt. Hans-Heinrich Rödle war als Vertreter des SoVD-Landesverbandes dabei. Er beurteilt die Gesetzesänderung als weiteren Schritt in die richtige Richtung. Ziel muss sein, Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung zu beseitigen, zu verhindern, ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen.

Großen Raum bei der Beratung mit den Mitgliedern des Landtagsausschusses nahmen die Fragen der noch nicht ausreichenden Verbesserungen von Barrierefreiheit ein. Hier fordert der SoVD, auch die Landesbauordnung im Sinne der Behinderteninteressen zu verbessern. Im Saarland leben rund 160.000 Menschen mit einer Schwerbehinderung, dazu rund 90.000 Menschen, die unter Beeinträchtigungen leiden. „Die Sicherstellung von mehr Teilhabe ist ein kontinuierlicher Prozess“, so der 2. Landesvorsitzende Hans-Heinrich Rödle.